

Aller Anfang ist schwer..

Da bisher unter gegebenen Umständen der Pandemie noch keine Austauschfahrten stattfinden konnten, wurden die üblichen Präsentationen der jeweiligen Partnerteams mit Angaben zur Schule, Stadt, Region und Basisdaten zum Land vorbereitet und Informationen zu weiteren projektrelevanten Themen wie u.a. Naturschutzgebiete, Wasserverbrauch und Recycling gesammelt.

Um alle Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer unter den Pandemierestriktionen etwas aufzumuntern, starteten wir eine Paketaktion. Wir verschickten nachhaltige, ggfs. lokale und selbstgemachte Artikel mit einer kleinen persönlichen Nachricht, um zu zeigen, dass wir alle darauf warten, unsere Partnerinnen und Partner endlich im echten Leben zu treffen und dass wir nicht aufgeben, an unser Projektthema zu denken. So erhielten auch wir die unterschiedlichsten Produkte und den ersten „fühlbaren Kontakt“. Des Weiteren wurde ein Projektlogo Wettbewerb veranstaltet, und die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhielten ein Sweatshirt mit unserem Projektlogo, welches bei hoffentlich bald realisierbaren Fahrten und Besichtigungen ausgeführt werden kann.

Zum Ende des Jahres haben sich unsere Schülerinnen und Schüler mit der Thematik „A greener christmas“ beschäftigt und machten sich Gedanken, wie man eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Weihnachtszeit verbringen kann.

Millionen abgeholzte Bäume, Müllberge aus Geschenkpapier, Strom schluckende Lichterketten. Dem kann entgegengewirkt werden und unsere Schülerinnen und Schüler sammelten Ideen und Tipps wie Weihnachten ressourcensparender gefeiert werden kann. Ebenso wurden Ideen für Geschenkverpackungen, beispielsweise aus alten Atlanten, gebastelt und alles wurde der Schülerschaft unseres Gymnasiums während der Pausen präsentiert.

Um zugleich ein allgemeines Bild zu erhalten, wie die Einstellung und Auffassung unserer Schülerschaft zum Thema „Nachhaltigkeit“ ist, wurden im gegenseitigen Austausch Anregungen und Tipps für einen nachhaltigeren Lifestyle und auch Wünsche für ein nachhaltigeres Vorgehen an unserer Schule erfragt. Diese Ergebnisse werden im Folgenden ausgewertet und nach Schwerpunkten weiterbearbeitet.

Nun hoffen wir, bald zumindest unseren geplanten Ausflug in das Klimahaus in Bremerhaven mit einem FROSTA-Kochschule Workshop, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler mit saisonalen und regionalen Produkten und anderen Aspekten der klimafreundlichen und gesunden Ernährung beschäftigen, umsetzen zu können.

J.Friedrich

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.